



AUS GUTEM GRUND

---

# ARDEX BM

## Kaltselfklebebahn (KSK)

---

Kaltselfklebende Bitumendichtungsbahn (KSK)

Abdichten von Bauwerken gegen Bodenfeuchte, nichtstauendes Sickerwasser und nichtdrückendes Wasser (nach DIN 18195, Teil 4+5)

Abdichtung gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit und Wasserdampfbremse im Bodenbereich unter schwimmenden Estrichen

Mit amtlichem Prüfzeugnis

Selbstklebend mit hoher Klebkraft auch bei niedrigen Temperaturen

Sofort wasser- und schlagregendicht

Reißfest

Rissüberbrückend

Saubere und einfache Verarbeitung



Reg.No.37344

Hersteller  
mit zertifiziertem QM-System  
nach DIN EN ISO 9001

ARDEX GmbH  
58430 Witten · Postfach 61 20  
DEUTSCHLAND  
Tel.: +49 (0) 23 02/664-0  
Fax: +49 (0) 23 02/664-240  
kundendienst@ardex.de  
www.ardex.de

# ARDEX BM

## Kaltselbstklebebahn

### Anwendungsbereich:

Abdichten von Bauwerken, wie z. B. Kelleraußenwände, Bodenplatten, Balkone und Terrassen, Nassräume, Garagendächer, Tiefgaragen, Stützmauern, Lichtschächte, Fundamente usw., gegen Bodenfeuchte (Kapillarwasser, Haftwasser), nichtstauendes Sickerwasser und nichtdrückendes Wasser.

Abdichtung gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit und als Wasserdampfbremse im Bodenbereich unter schwimmenden Estrichen.

Für senkrechte und waagerechte Flächen.

### Art:

ARDEX BM ist eine selbstklebende, rissüberbrückende Dichtungsbahn aus kunststoffmodifiziertem Bitumen, das einseitig auf einer reißfesten zweifach laminierten HDPE-Trägerfolie aufgebracht ist.

### Vorbereitung des Untergrundes:

DIN 18195-3 Bauwerksabdichtungen und DIN 1053 Mauerwerksausführungen beachten.

Untergründe müssen frostfrei, fest, eben, tragfähig und frei von Nestern und klaffenden Rissen, Graten und frei von schädlichen Verunreinigungen, Staub, Schmutz, Mörtelresten und Sinterschichten sein. Alle saugfähigen, mineralischen Untergründe mit ARDEX BM-P KSK-Primer grundieren.

Der Untergrund muss hierfür saugfähig sein, d. h. er sollte möglichst trocken oder leicht feucht sein. Nasse Untergründe, erkennbar durch eine starke Dunkelfärbung und einen Feuchtigkeitsfilm an der Oberfläche zeigen beim Kontakt mit Wasser nur eine geringe Saugfähigkeit. Sie sind zuvor mit Dichtschlämme gegen rückseitige Durchfeuchtung abzusperrern. Bei Metall- und Kunststoffoberflächen ist kein Voranstrich erforderlich.

Es darf während der Bauphase kein Wasser zwischen Untergrund und Abdichtung gelangen. Eventuell Dichtschlämme oder Sperrmörtel als Zwischenabdichtung verwenden.

Hohlkehlen und Ausrundungen in Ecken unter Verwendung einer Zungenkelle z. B. mit ARDEX S 33 Schnellmontagemörtel ausführen.

Offene Fugen von 2–5 mm sind als Kratzspachtelung mit ARDEX BU 2K-Bitumendickbeschichtungen oder vorab durch Dünnputz zu schließen, hierbei sind Blasenbildungen durch tiefe Poren oder Hohlstellen im Beton zu vermeiden.

Vertiefungen oder offene Stoßfugen > 5 mm sind immer mit Mörtel (Sperrmörtel) zu schließen.

Der Voranstrich muss vollständig durchtrocknen.

Bei grobporigen Steinen, z. B. Bimssteinen, wo nur eine Kontakthaftung von kleiner 50 % zu erwarten ist, sollten andere Abdichtungssysteme, z. B. ARDEX BU 1K-S Bitumendickbeschichtung oder ARDEX BU 2K-Bitumendickbeschichtungen eingesetzt werden.

### Verarbeitung:

Untergrund mit ARDEX BM-P KSK-Primer grundieren.

ARDEX BM Kaltselbstklebebahn unmittelbar vor der Verarbeitung bei Raumtemperatur lagern (ca. +20 °C). Sowohl eine zu kühle als auch eine zu warme Lagerung wirkt sich ungünstig auf die Verarbeitungseigenschaften der Dichtbahn aus.

Vor Verklebung der Dichtbahn ist die aufgebrachte Grundierung auf ausreichende Durchtrocknung, d. h. die Grundierung darf bei Kontakt nicht mehr abfärben, und auf Haftung zum Untergrund zu prüfen.

Hierzu ist ein kleiner Streifen der Dichtbahn auf die Grundierung aufzukleben, anzudrücken und wieder abzureißen. Werden hierbei mehr als 50 % der Grundierung vom Untergrund abgelöst, besteht noch keine ausreichende Haftung. Eine Verklebung der Dichtbahn muss in diesem Falle zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Eine ausreichende Haftung ist gegeben, wenn die Dichtbahn nur unter Kraftaufwand vom Untergrund zu lösen ist.

Bei Verklebung in den Morgenstunden ist eine evtl. Tauwasserbildung auf der Grundierung zu beachten. Diese kann bei ungünstigen klimatischen Bedingungen, bevorzugt im Wand/Sohlen-Anschluss, auftreten. Da hierauf keine Verklebung durchgeführt werden kann, muss hier zuvor ein trockener Untergrund, z. B. durch Abtrocknen/Verdunsten geschaffen werden.

Die Dichtbahn auf einer Brettunterlage mit scharfem Messer auf die erforderliche Größe bzw. Länge zuschneiden (Abdeckpapier nach unten) und wieder aufrollen.

Vor dem Aufkleben von ARDEX BM wird zur sicheren und dauerhaften Abdichtung von Eckbereichen, wie Übergänge Wand-Boden, Innen- und Außenecken, Kanten, Hohlkehlen und komplizierten Details, wie Rohrdurchführungen und Bodeneinläufen, ARDEX BM-T 10 Verschweißungsband aufgeklebt. Bei Kelleraußenwänden sind die Übergänge Bodenplatte-Kellerwand mit entsprechend breit zugeschnittenen Streifen aus ARDEX BM zu überkleben.

Die Dichtbahn wird unter gleichzeitigem Abziehen des Schutzpapieres vollflächig mit dem Untergrund verklebt.

Im Wandbereich senkrecht von oben nach unten anbringen. Dabei sind folgende Schritte einzuhalten:

- Schutzpapier am Bahnenanfang ca. 1 m langsam und gleichmäßig abziehen und aufrollen.
- Dichtfolie mit klebender Seite auf den Untergrund legen und Schutzpapier weiter abziehen.

- Im gleichen Arbeitsgang mit z. B. einer Bürste oder einem Lappen von der Mitte aus andrücken, so dass Falten und Luftblasen zwischen Untergrund und Folie vermieden werden und damit gute Soforthaftung erzielt wird.
- Daran anschließend die gesamte Bahn, z. B. mit einem Gummiroller, kräftig andrücken.

Nachfolgende Bahnen mit einer Mindestüberlappungsbreite von 10 cm anbringen. Diese Überlappungsbereiche besonders sorgfältig anrollen.

Der obere Bahnanschluss ist bei senkrechten Flächen mit Fixband oder Putzschienen zu sichern.

Sofort nach der Abdichtung mit ARDEX BM können Dämmplatten oder Drainageplatten im Punktklebeverfahren aufgebracht werden.

Eine ideale Verklebung der Platten wird durch Verwendung von ARDEX BU 2K-P oder ARDEX BU 2K Bitumendickbeschichtungen erreicht.

Nach Durchführung der Abdichtungs- und Dämmarbeiten Baugrube innerhalb von 72 Stunden verfüllen.

Die Abdichtung wird auf der wasserzugekehrten Seite aufgebracht.

### Zu beachten ist:

Verarbeitungstemperatur von  $-5\text{ °C}$  bis  $+30\text{ °C}$ .

ARDEX BM muss aufrecht transportiert und gelagert werden.

Bis zur Verarbeitung sind die Dichtbahnen vor Druck, Sonneneinstrahlung, Frost, Wärme und Feuchtigkeit zu schützen.

Bei sommerlichen Temperaturen bis zur Verarbeitung in kühlen Räumen lagern. Bei niedrigen Temperaturen möglichst temperiert lagern. Schutzkarton erst an der Verarbeitungsstelle entfernen.

### Technische Daten nach ARDEX-Qualitätsnorm:

<b>Materialbedarf:</b>	ca. 1,1 m <sup>2</sup> je m <sup>2</sup> Abdichtungsfläche
<b>Gewicht:</b>	ca. 1,8 kg/m <sup>2</sup>
<b>Breite:</b>	1 m
<b>Dicke:</b>	≥ 1,6 mm
<b>Farbe:</b>	schwarzgrau
<b>Verarbeitungstemperatur:</b>	$-5\text{ °C}$ bis $+30\text{ °C}$
<b>Temperaturbeständigkeit (DIN 52123):</b>	≥ $+70\text{ °C}$
<b>Rissüberbrückung (E DIN 28052-6):</b>	≥ 5 mm
<b>Kaltbiegeversuch (DIN 52123, 12):</b>	≤ $-30\text{ °C}$
<b>Wasserundurchlässigkeit (DIN 52123, 10.2):</b>	≥ 4 bar/24 h
<b>Brandverhalten (DIN 4102):</b>	Baustoffklasse B2
<b>Höchstzugkraft (längs/quer):</b>	235/220 N/50 mm
<b>Dehnung bei Höchstzugkraft (längs/quer):</b>	200/225 %
<b>Kennzeichnung nach GefStoffV:</b>	keine
<b>Abpackung:</b>	Rollen, 1 m breit, mit 5 m <sup>2</sup> und 15 m <sup>2</sup>
<b>Lagerung:</b>	aufrechtstehend, kühl und lichtgeschützt. In trockenen Räumen ca. 12 Monate in Original- verpackung lagerfähig.

Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellen-Bedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben. Länderspezifische Regelungen, die auf regionalen Standards, Bauvorschriften, Verarbeitungs- oder Industrierichtlinien beruhen, können zu spezifischen Verarbeitungsempfehlungen führen.